

München, 04.02.2018

ANTRAG zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10793

Betrifft: TOP 2.3.1 – BA-Sitzung 06.02.2018

Die LHM wird dringend aufgefordert, den Bürgerversammlung- Antrag zur Absenkung bzw. den Verzicht auf eines Teils der Bürgersteige m Prinz-Eugen-Park neu zu bewerten.

Das Referat begründet die Ablehnung damit, dass in München ausschließlich die identischen Randsteine verbaut würden. Die angehängten Aufnahmen zeigen, dass das nicht der Fall ist. Es handelt sich bei den beantragten Stellen keinesfalls um eine verkehrsreiche Straße, sondern um sinnvoll zu gestaltenden öffentlichen Raum. Wir bitten, Bürgeranträge ernsthaft auf ihre Machbarkeit zu überprüfen.

BEGRÜNDUNG:

Es wurden die Punkte Nr. 1; 2 und 4 gestrichen. Punkt 3 wurde abgelehnt mit der Begründung, dass Borsteine dem Schutz der Fußgänger dienen. Die Fotos beweisen jedoch, dass es in München auch anders geht.



Das ist der Roeckplatz – starkes Verkehrsaufkommen.



Schwabing Wedekindplatz/Siegesstraße mit Durchgangsverkehr



Am Rosa-Aschenbrenner-Bogen – verkehrsberuhigtes Quartier an dieser Stelle

Diese Beispiele beweisen, dass die LHM durchaus Bürgersteige abgesenkt bauen kann. Für den Prinz-Eugen-Park bietet es sich geradezu an, da in diesem Quartier kein Durchgangsverkehr geplant ist.

Initiatorin: Gunda Krauss MdBA 13, Radbeauftragte